

The logo for GET AG, featuring the letters 'GET' in a bold, sans-serif font followed by 'AG' in a slightly smaller, regular sans-serif font. The logo is white and set against a red background that is part of a larger decorative header with abstract, colorful patterns.

Anbieter pushen Gasversorgung – GET AG Newsletter Gasvertrieb 2/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

welche Stadtwerke wir im rhenag-Grundversorgungsgebiet unter die Lupe genommen haben, mit wem E WIE EINFACH kooperiert, wer einen Teilerfolg im Leipziger Konzessionsstreit errungen hat oder wer die Weichen für ein frühzeitiges Ölheizungsverbot gestellt hat, das erfahren Sie im aktuellen Newsletter Gasvertrieb.

Stadtwerke Sankt Augustin am Start

Vor genau fast einem Jahr berichtete die Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK), dass die Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin (EVG) mit strategischer Unterstützung der Rheinenergie AG (Rheinenergie) zu einem kompletten Stadtwerk ausgebaut werden soll. Jene war ursprünglich in 2008 in Partnerschaft mit den Stadtwerken Bonn gegründet worden. Die Stadt Sankt Augustin hatte das langfristige Ziel, auch das im Besitz der RWE bzw. rhenag befindliche Strom- und Gasnetz zu erwerben, was ihr im 2016 auch gelang. Zum Herbst 2019 war es dann soweit, dass mit dem neuen Anteilseigner Rheinenergie – die Sankt Augustiner Stromkunden im Gepäck – die Stadtwerke Sankt Augustin aus der Taufe gehoben wurden. Wir haben das zum Anlass genommen, die Stadtwerke-Angebote mit denen des Grundversorgers rhenag zu vergleichen.

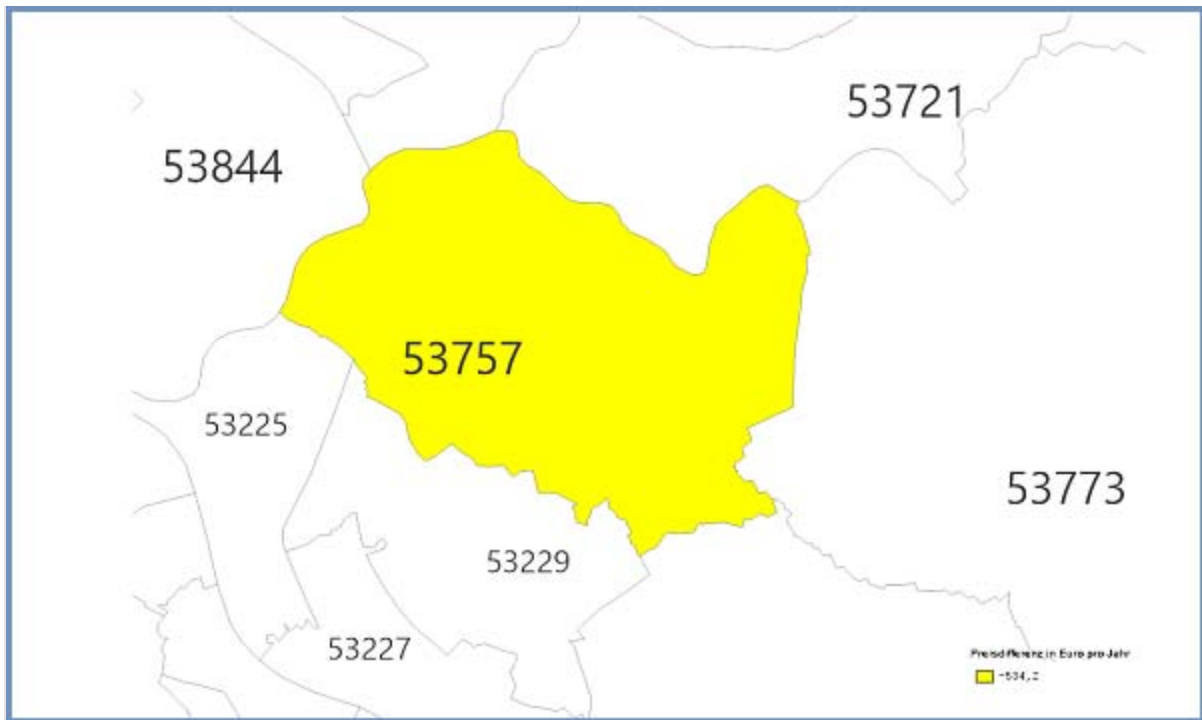


Bild 1: Kartenausschnitt Wettbewerbsanalyse in Postleitzahl von St. Augustin; Jahreskostenvergleich des Referenztarifs zur Grundversorgung (20.000 kWh)
Datenquelle: Cockpit der GET AG

Eine Beispiel-Analyse im Cockpit zeigt, dass ein Stadtwerke-Kunde mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh aktuell im Tarif "FairRegio Erdgas plus" mit der Online-Option rund 534 € gegenüber dem Grundversorgungstarif der rhenag spart (siehe Bild 1). Selbst bei Wahl der Öko-Option (+0,2 ct/kWh auf den Arbeitspreis) bleibt die Ersparnis erheblich.

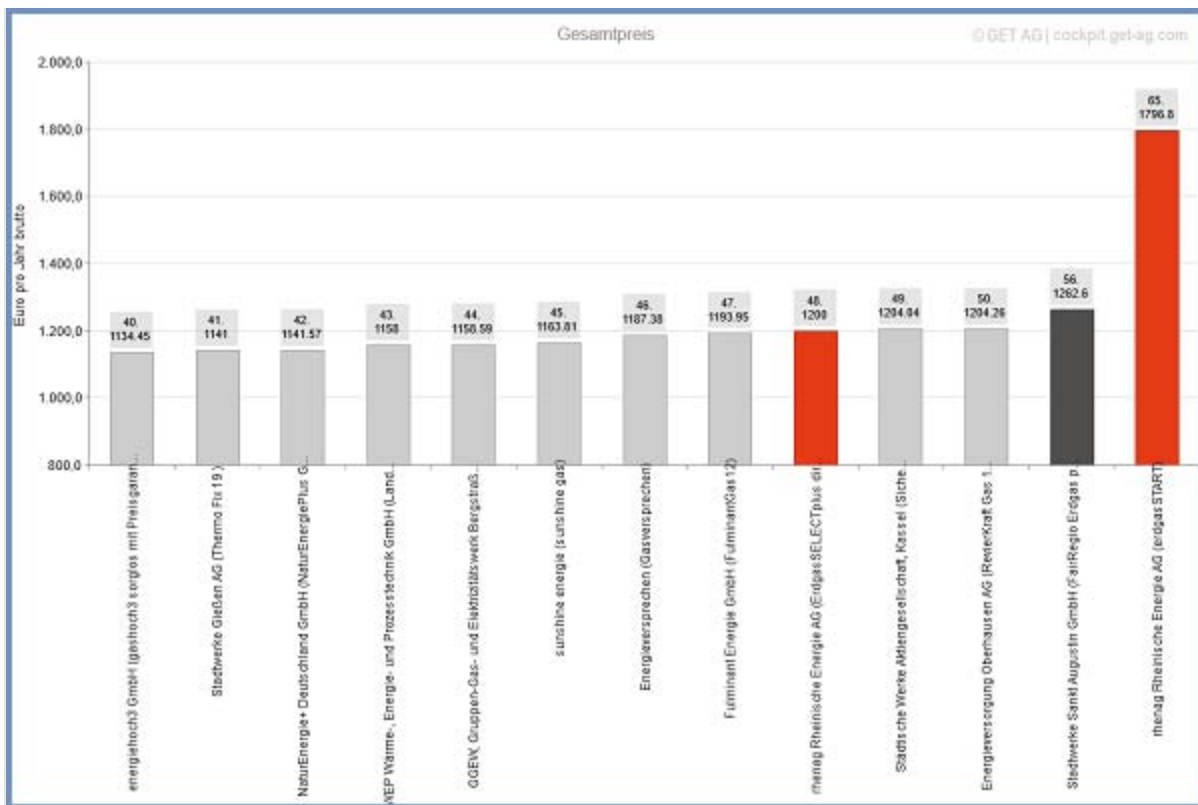


Bild 2: Chart Rankinganalyse in Postleitzahl von St. Augustin;
Referenztarif (dunkelgrau), Tarife des Grundversorgers (rot)
Datenquelle: Cockpit der GET AG

Vergleicht man den Stadtwerke-Tarif allerdings mit dem günstigsten Angebot des Grundversorgers im Sankt Augustiner Versorgungsgebiet, unterschreitet der rhenag-Tarif "ErdgasSELECTplus direct" jenen um rund 62 €. Der Preisvorteil schmilzt jedoch, wenn ein Stadtwerke-Kunde die Duo-Option wählt, für die bei gleichzeitigem Strombezug laut Anbieterangaben ein Rabatt von 15 € auf die Summe beider Grundpreise gewährt wird. Im Ranking mit den Akquisetarifen weiterer Konkurrenten bewegen sich beide Anbieter hinsichtlich der Jahreskosten für das erste Lieferjahr nicht auf den vorderen Plätzen (siehe Bild 2). Sie punkten möglicherweise mit einer Preisgarantie und differenzieren sich dabei hinsichtlich des Umfangs und der Laufzeiten.

E WIE EINFACH kooperiert mit Netflix

Unter dem Motto „Aus E WIE EINFACH und N WIE NETFLIX wird L WIE LIEBLINGSSERIEN“ hatte die E.ON-Tochter kürzlich eine Akquise-Aktion der besonderen Art gestartet. Wer ab dem 30. April einen Strom- oder Gasarif bei der E.ON-Tochter abschließt, bekommt einen Gutschein für 12 Monate Netflix im Standard-Abo gratis dazu, heißt es in einer [Pressemitteilung](#). Mit der Partneraktion wollen der Energieversorger und der Streaming-Dienst diejenigen ansprechen, die aktuell nach

intensiven Arbeitstagen im umfunktionierten Büro-Wohnzimmer auf Ruhe hoffen oder verzweifelt nach Ablenkung suchen.

Anbieter pushen Erdgasversorgung

Die Netze BW GmbH (Netze BW) beginnt mit dem Aufbau eines Erdgas-Versorgungsnetzes in Schöntal und investiert für Baumaßnahmen in diesem Jahr über zwei Millionen Euro. Wie [kürzlich berichtet](#), kooperiert die Netze BW dabei mit der Heilbronner Versorgungs GmbH.



Zwischen Biringen und Schöntal liegen die Kunststoffrohre für die neue Gashochdruckleitung schon bereit. Bildquelle: Netze BW

Auch die Stadtwerke Greven bauen die Erdgasversorgung aus. Laut [Mitteilung des Unternehmens](#) werde das Erdgasnetz im Bereich Wöste verstärkt, um auch die Versorgung mit Erdgas in neuen Wohngebieten zu gewährleisten. Die Stadtwerke Weißenfels wiederum haben die Kosten für neue Strom- oder Gasanschlüsse zum April dieses Jahres gesenkt, berichtete die [Mitteldeutsche Zeitung](#) unter Berufung auf die Stadtwerke.

Weiteres im Leipziger Konzessionsstreit

In vielen Fällen wird die Zusammenarbeit von Kommunen mit Netzbetreibern fortgesetzt. So haben beispielsweise die Gemeinden

Gettorf und Felm die [Wegenutzungsverträge mit den Stadtwerken Kiel verlängert](#). Auch die Mainova erhielt von der Gemeinde Niedernhausen für die Gaskonzession einen [neuen Vertrag zugunsten der Netztochter NRM Netzdienste Rhein-Main](#).

Dass Konzessionswechsel hingegen nicht so reibungslos verlaufen können, zeigt der Streit um die Konzessionsvergabe für Gasnetze in Leipzig an die Stadtwerke in 2015, der seither in mehreren Instanzen vor Gericht ausgefochten wird. Die Altkonzessionärin Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (Mitgas) pochte auf Nichtigkeit des Vertrages, da neun an der Abstimmung beteiligte Stadträte gleichzeitig auch Aufsichtsratsmitglieder bei den stadteigenen Stadtwerken waren. Mittlerweile hat der Bundesgerichtshof eine Urteilsbegründung vorgelegt, wonach allein die Mitwirkung von Stadträten, die zugleich im Auftrag der Stadt Leipzig oder als deren Vertreter Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Leipzig seien, am Stadtratsbeschluss vom 15.04.2015 nicht zur Nichtigkeit des zwischen der Stadt Leipzig und den Stadtwerken abgeschlossenen Gaskonzessionsvertrags führe.

Die Leipziger Stadtwerke dürfen sich also wieder Hoffnung auf Anerkennung des Gaskonzessionsvertrags machen, wobei sich nun erneut das Landgericht Magdeburg mit der Frage beschäftigen muss. Zu den Hintergründen des Konzessionsstreits und der BGH-Urteilsbegründung können Sie hier ...

[weiterlesen »](#)

Ölheizungen in Hamburg vor dem Aus

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat sich am 14. April 2020 mit dem Klimaschutzgesetz befasst und dabei die noch ausstehenden Punkte zum Ölheizungs- und Klimalanlagenverbot beschlossen. Sie stehen nun vor der Verabschiedung durch die Hamburger Bürgerschaft. Das Verbot neuer Ölheizungen, das schon Ende 2021 wirksam werden soll, stellt laut [Pressemeldung](#) des Senats einen wichtigen Baustein innerhalb des Klimaschutz-Gesetzes dar, mit dem die Hamburger Klimapolitik erfolgreich fortgeschrieben werden soll.

Lesen Sie weitere Branchennachrichten in unserem [Newsroom](#)

Impressum

get AG · Registergericht: Amtsgericht Leipzig · Handelsregisternummer: HRB 17157 · Vorstände:
Dr. Christian Backmann, Dipl.-Inf. Lars Quiring · Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Arnd Pöler ·
Copyright © 2000-2020 GET AG. All rights reserved.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzhinweisen](#).